

Psychologie für Lehramt (Staatsexamen EWS)

Peter Marx

05.06.2024

Peter Marx

(Fachstudienberater Psychologie für Lehramt)

Sprechstunde: Dienstag, 9:30-10:30 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Raum 02.131, Wittelsbacherplatz 1

auch telefonisch 0931/3184825 oder per Mail

peter.marx@uni-wuerzburg.de

2

Prüfungstermin

Um die Organisation der Klausur kümmert sich das Prüfungsamt als Außenstelle des Kultusministeriums.

Wir (Lehrstuhl für Psychologie IV) können Ihnen leider keine Auskunft über das Prüfungsdatum geben, weil wir den Termin selbst nicht früher erfahren.

Erfahrungsgemäß lag der Termin fast immer in der ersten Woche des schriftlichen Prüfungszeitraumes (anders im Herbst 2020; eine Garantie können wir nicht geben).

Literatur

alte EWS-Prüfungsfragen auf unserer Homepage (Psychologie, Lehrstuhl IV)

WieCampus2-Kursraum mit Literatur (auch für die nicht offiziell relevanten Bereiche!) unter „semesterübergreifende Veranstaltungen“ – Zugangsschlüssel: **EWS-Psycho**

EWS-Psychologie: Teilgebiete

1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens („Lern“)

Lernen als Verhaltensänderung; Lernen als Wissenserwerb; Lernen als Problemlösen; Gedächtnis und Wissensformen; kognitive, motivationale, emotionale und soziale Voraussetzungen des Lernens; selbstreguliertes Lernen; Lernen in Gruppen; Lernen und Lehren mit digitalen und analogen Medien;

Lehren und Lernumgebungen gestalten; Unterrichtsqualität; professionelle Kompetenzen von Lehrkräften (z. B. Kompetenzen zur Unterstützung kognitiver, metakognitiver, motivational-affektiver und sozialer Lernprozesse; medienbezogene Lehrkompetenzen).

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2>

EWS-Psychologie: Teilgebiete

2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters („Ent“)

Modelle und Bedingungen der Entwicklung;

Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: kognitive, motivationale, emotionale und soziale Entwicklung;

Entwicklung von Selbst und Identität;

Entwicklungsauffälligkeiten (z. B. Aufmerksamkeitsprobleme, Bullying, Medienabhängigkeit);

Entwicklungsförderung.

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2>

EWS-Psychologie: Teilgebiete

3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation („Dia“)

Psychologische Grundlagen (der Diagnostik) und Gütekriterien; Prinzipien der Standardisierung und Normierung;

Bezugsnormen;

Methoden der Diagnostik;

diagnostische Kompetenz von Lehrkräften;

Diagnostik von Bedingungen des Lernens;

Diagnostik von Lernprozessen;

Diagnostik von Lernergebnissen und Schulleistungen;

Diagnostik von Lern- und Leistungsschwierigkeiten;

Methoden der schulbezogenen Evaluation und Bildungsmonitoring;

Evaluation von Lernumgebungen und Unterricht mit digitalen und analogen Medien.

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2>

EWS (Psychologie)

- 1) Pädagogische Psychologie des Lehrens und **Lernens**
 - 2) **Entwicklungspsychologie**
 - 3) **Diagnostik und Evaluation**
- Klausur mit je **2** Fragen **oder Test** pro Themengebiet
 - zu beantworten: **3 der 6 Aufgaben** (aus jedem Gebiet **1 Frage oder 1 Test**)
 - Zeit: 4 Stunden

Angrenzende Bereiche aus Soz, Au, Diff einbezogen.

EWS (Psychologie)

- seit Frühjahr 2024 schrittweise Qualitätssteigerung des Prüfungsformats
- im Frühjahr 2024 erstmals Testformat als Alternative im Bereich Pädagog.-psycholog. Diagnostik und Evaluation
- Herbst 2024 in **Lern und Dia** Testformat als Alternative
- ab Frühjahr 2025 wohl **jeweils** Testformat als Alternative
- auch im Testformat **vor allem offene Antwortformate**, aber auch einzelne Multiple- bzw. Single-Choice-Aufgaben
- Prüfungsformat bereits durch §32 Abs. 3 Satz 3 LPO I als Prüfungsform vorgesehen: „... die Aufgaben können auch ganz oder teilweise in Form eines Tests gestellt werden“.

EWS-Psychologie

Herbst 2024	Zur Auswahl	
Lern	Testformat	Essay
Ent	Essay	Essay
Dia	Testformat	Essay

Frühjahr 2025 (voraussichtlich)	Zur Auswahl	
Lern	Testformat	Essay
Ent	Testformat	Essay
Dia	Testformat	Essay

Informationen zum Testformat

- insgesamt werden 60 (ab Frühjahr 2025 wohl **48**) Punkte zu erreichen sein
 - bei offenen Fragen ist die erreichbare Punktzahl angegeben
- Bewertung:
- es gibt generell keine Minuspunkte
 - bei Multiple-Choice-Aufgaben (MC) werden bei 4 Alternativen jeweils 2 Punkte vergeben, sofern alles korrekt ist, und 1 Punkt für 3 korrekte Antworten aus 4, ansonsten 0 Punkte – **evtl. Änderung: jeweils 0,5 Punkte für korrekt als (nicht) zutreffend gekennzeichnet**
 - bei Single-Choice-Aufgaben (SC) ist jeweils 1 Punkt zu erreichen

Informationen zum Testformat

- Vorsicht vor Fehlinfos („nur ankreuzen“): vor allem offene Antwortformate (mindestens 75% der erreichbaren Punkte)
- Testformat ist nicht leichter oder schwieriger als Essay – Inhalte breiter, somit weniger Risiko
- angegebene Punktzahl bei offenen Aufgaben gibt Hinweis auf sinnvollen Umfang der Antwort
- Operatoren beachten: bei „Nennen Sie ...“ sind wirklich nur knappe Begriffe gefragt
- Definitionen nicht erforderlich, wenn nicht verlangt

Informationen zum Testformat

- MC- / SC-Aufgaben: Ankreuzen der Buchstaben auf Aufgabenblatt
 - Offene Fragen: Antworten auf leeres Blatt (Antwortbogen) – bitte jeweils die Aufgabennummer hier angeben
 - Zeit im Blick behalten
- Gute Orientierung können sowohl die veröffentlichten Beispielaufgaben zum Bereich Diagnostik als auch die veröffentlichte Klausur aus dem Frühjahr 2024 bieten.
- Die Aufgaben zur Lernpsychologie werden im Grundsatz ähnlich gestaltet sein.

Essay-Frage oder das Testformat?

- freie Auswahl, generell gleichwertig
- Unterschiede zum bisherigen Format:
 - Auswertung **objektiver** (weniger Ermessensspielraum für die Bewertenden, weniger Einfluss von Bewertungstendenzen)
 - durch viele kleine Aufgaben **weniger risikobehaftet** (weniger Glückssache, ob das passende Thema dabei ist)
 - **valider** (statt Schreibgeschwindigkeit und Menge an Wissen wird eher kompetenzorientiert Wissen und Verständnis erfasst)

Beispielaufgaben Testformat

1) Single Choice-Aufgabe (geschlossene Fragestellung)

Welche Bezugsnormorientierung wäre für einen Schüler, der im Englischunterricht die Symptome der erlernten Hilflosigkeit zeigt, wahrscheinlich am förderlichsten? (SC)

- die individuelle Bezugsnorm
- die sachliche Bezugsnorm
- die soziale Bezugsnorm
- die psychologische Bezugsnorm

2) Multiple Choice-Aufgabe (geschlossene Fragestellung)

Emma erreicht in einem Schulleistungstest für Mathematik einen Prozentrang (PR) von 75. Ihre Mathematiknoten liegen in diesem Schuljahr zwischen 3 und 4. Welche Aussage(n) trifft / treffen zu? (MC)

- Die Bestimmung des Prozentrangs muss im Rahmen der qualitativen Auswertung des Tests erfolgt sein.
- Emma hat im Test besser (oder genauso gut) abgeschnitten als 75 % im Rahmen der Eichstichprobe getesteten Schülerinnen und Schüler ihres Jahrgangs.
- Möglicherweise erfolgt die Notenvergabe recht streng.
- Im Gegensatz zu den Noten hat ein Schulleistungstest keinen Lehrplanbezug.

Beispielaufgaben Testformat

3) Fallvignette (offene Fragestellung)

Frau Schneider hat mit ihrer Klasse das Schreiben eines Briefes im Unterricht intensiv besprochen und prüft die Leistungen in einer Probearbeit. Da Frau Schneider möglichst genau die tatsächlichen Leistungen erfassen will, weist sie die beiden im Unterricht engagiertesten Schülerinnen gleich zu Beginn auf die formale Struktur des Briefes hin, weil sie reine Leichtsinnsfehler vermutet. Beim Korrigieren hält sich Frau Schneider an den Kriterienkatalog, der auch den Schülerinnen und Schülern vorab bekannt war. Für die Notenvergabe sortiert sie die Arbeiten nach Punktzahlen und vergibt wie immer für die drei besten Leistungen die Note 1, für die drei schwächsten die Note 5, für die restlichen 20 Arbeiten orientiert sie sich am Abstand zu den Noten 1 und 5.

- Skizzieren Sie jeweils eine Aussage zur Durchführungsobjektivität, Auswertungsobjektivität, Interpretationsobjektivität und Validität und bewerten Sie jeweils kurz, wie die Aktivität von Frau Schneider für das Kriterium einzuschätzen ist. (8 Punkte)
- Für Luca gibt es beim Schreiben des Briefes einen Zeitzuschlag von 50 % aufgrund einer attestierten Lese-Rechtschreibstörung. Erörtern Sie diesen Nachteilsausgleich im Hinblick auf die Qualität der Leistungsmessung, indem Sie auf zwei Gütekriterien eingehen. (4 Punkte)
- Luca erhält trotz des Zeitzuschlages nur die Note 4, was für Luca eine große Enttäuschung darstellt. Skizzieren Sie im Hinblick auf Bezugsnormorientierung und Kausalattribution / Ursachenerklärung jeweils eine Möglichkeit, wie Frau Schneider die Leistung motivationsförderlich kommentieren könnte. (4 Punkte)

Vorbereitung?

- Literatur; v.a. „Psychologie für den Lehrberuf“
- fast alle relevanten Inhalte aus den Pflichtmodulen bekannt – keine weiteren „Klausur-Coaching-Seminare“
- Belegung von Vorlesungen oder Seminaren im WS 24/25 möglich
- auch (erneute) Belegung von Diff / Dia über vhb.org ab 01.10.24 – Aufnahme in Extra-Gruppe für reine Staatsexamens-Interessierte durch Mail an Peter Marx (bitte erst in den Kursraum klicken – dann sofort mailen)
- „Skripte“ irgendwie zusätzlich, wenn Sie sich dann besser fühlen, enthalten Fehler und führen zu Missverständnissen

1 Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Stuttgart: Kohlhammer.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

2 Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

Lohhaus, A. (2018). *Entwicklungspsychologie des Jugendalters*. Berlin: Springer.

Schneider W. & Lindenberger U. (Hrsg.) (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

3 Pädagogisch – psychologische Diagnostik und Evaluation

Virtuelles Modul als Grundlage: als Alternative bzw. zum Gegenlesen finden Sie die relevanten Themen auch in folgender Literatur:

Hesse, I. & Latzko, B. (2017). *Diagnostik für Lehrkräfte*. Opladen: Budrich. (E-Book)

Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). *Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

Generelle Hinweise

Aufgaben verlangen in der Regel

- Begriffe
- Modelle / theoretische Grundlagen
- Bezug zu empirischen Befunden
- Transfer
- Förderung
- ✓ gegliederte Antwort
- ✓ gerne Zwischenüberschriften
- ✓ erlaubt sind auch Unterstreichungen, Skizzen, Tabellen (nicht mit anderen Farben)